Vicmarc VL240: Kraftpaket aus Australien

Neues aus Down Under: Der australische Hersteller Vicmarc hat seine Modellpalette um die neue VL 240 ergänzt. Die samt Untergestell aus 4-mm-Stahlblech 250 Kilogramm schwere Maschine wurde vor allem im elektronischen Bereich noch einmal aufgebohrt. Bis zu 200 Prozent Drehmoment mehr versprechen die Australier im niedrigen Drehzahlbereich. 1.500 Watt nimmt der Motor auf. Über drei Riemenstufen (Übersetzung 1:1 - 1:1,5 - 1:3) und die Elektronik sind Drehzahlen von 15 bis 3.000 möglich.

Die Bank mit der vergleichsweise kurzen Spitzenweite von 550 Millimetern ist am rechten Ende für die Aufnahme einer Verlängerung vorgesehen. Beim Vicmarc-Alleinvertreter „DNS" bezeichnet man die Bank denn auch konsequent als „Kurzbett"-Version.

Die Spitzenhöhe der VL240 beträgt 245 Millimeter. Der Spindelkopf lässt sich in einem aufwändig bearbeiteten Gussring (und Lager) drehen, der Teil des gegossenen Bankbetts ist. Ist der Kopf auf 90° gedreht, kann eine Außendrehvorrichtung (Zubehör) für große Schalen genutzt werden.

Die neue VL 240 ist mit den Standard-Features ausgestattet, die Vicmarc schon seit Jahrzehnten in der Spitzenklasse der Drechselbankhersteller spielen lässt. Spindel- und Reitstock sind individuell aufeinander eingeschliffen, damit sie stets fluchten. Es sind Kegelrollenlager verbaut, die auch das Einschlagen von Holz in einem Spundfutter vertragen (was man bei Bänken mit Kugellagern tunlichst vermeiden sollte). Die Hohlspindel M33/MK2 trägt auf beiden Seiten ein Gewinde mit Ablaufsicherungsnut; außen kann so zum Beispiel ein Satz Polierscheiben mitdrehen.

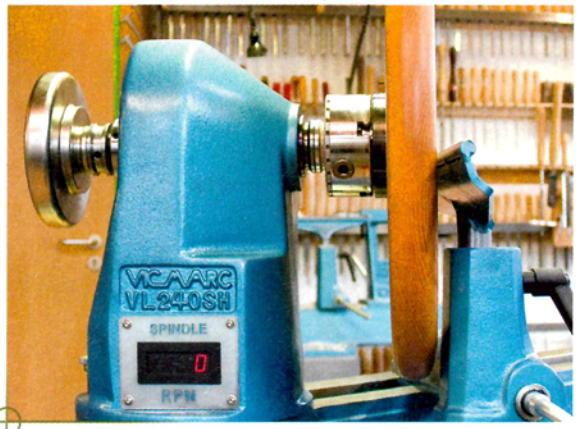
24er-Spindelarretierung, ein langes Handauflagenunterteil, eine gehärtete Pinole mit 80-mm-Skala sowie eine versetzbare Drehzahlwahl-Box gehören ebenfalls zur VL240. Rückenschonend: Die Arbeitshöhe (Abstand Drehachse bis Boden) kann in der Bauvariante mit Untergestell vo 102 bis 120 Zentimeter gewählt werde (siehe Foto mit drei Höhenvarianten).

Der Neuling aus Australien kostet run 5.150 Euro; ohne Untergestell ist er run 550 Euro günstiger.

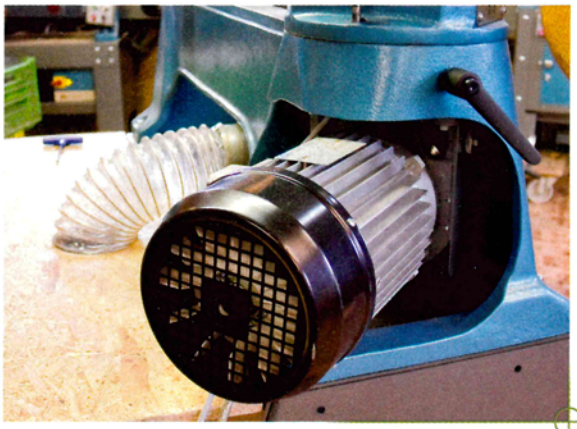
Erwähnenswert ist das neue Handaufla genoberteil: Es trägt oben einen gehärte ten Rundstahl, der besonders widerstands fähig gegen Macken und Kratzer ist. ‹

Mehr Infos:
DNS Drechselstube Neckarsteinach
www.drechselstube.de

Foto: DNS / Vicmarc



Der schwenkbare Spindelstock ist wie bei allen Vicmarcs zur Welle hin abgeschrägt, um die Bewegungsfreiheit „hinter" dem Werkstück zu erhöhen. Das Handauflagenoberteil (mit 30-mm-Zapfen) trägt einen Stahlrundstab.



Der Motor sitzt tief unterhalb der Bett-Ebene und schwenkt beim Drehen des Spindelkastens nach hinten. Dieser lässt sich in vier Rastpositionen sowie „frei" arretieren. Der Zusatz „SH" bei Vicmarcs 240er steht für „swivel head" (Schwenkkopf).

Maschinenbau-Feinkost: Vicmarcs Bänke tragen innen geschliffene Hohlspindeln mit Kegelrollenlagern. An beiden Enden thront ein M33-Gewinde.